

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sicher bekommen auch Sie eine Menge Post, und vielleicht nicht nur interessante oder angenehme. Trotzdem würde ich mich freuen, wenn Sie sich kurz Zeit nehmen für unseren Newsletter. Mit diesem möchten wir Ihnen einen Eindruck von der Leistungsfähigkeit unseres traditionsreichen Krankenhauses in der Drontheimer Straße geben.

Wir sind seit langem fester Bestandteil der Berliner Krankenhausversorgung mit den Schwerpunkten in der Gefäß-, Thorax- und Viszeralchirurgie, Pneumologie und Diabetologie. Als Akutkrankenhaus bieten wir sowohl wohnortnahe Grundversorgung als auch Spitzenmedizin an. Unser Anspruch ist es, die Individualität des Patienten, etablierte Leitlinien und den aktuellsten Wissensstand in einem tragfähigen, wenn nötig interdisziplinären Behandlungskonzept zusammenzubringen. Menschliche Zuwendung und höchste pflegerische Standards gehören zu unserem Selbstverständnis.

Ich möchte Sie einladen, sich mit unserem neuen Newsletter über unser differenziertes Leistungsangebot zu informieren. Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und freuen uns über jeden Hinweis und jede Anregung, wie wir unsere Zusammenarbeit mit Ihnen im Interesse unserer Patienten noch verbessern können.

Die DRK Kliniken Berlin | Mitte: Lernen Sie uns kennen – zum Beispiel bei einem persönlichen Besuch. Wir nehmen uns gerne Zeit und freuen uns auf Sie!

Ich grüße Sie herzlich im Namen aller meiner Kollegen

Ihre Dr. med. Ellen Foert



Ärztliche Leiterin und Chefärztin des Instituts für diagnostische und interventionelle Radiologie



Klinik für Innere Medizin – Schwerpunkt Pneumologie und Schlafmedizin
Chefarzt Prof. Dr. med. Bernd Schmidt
Telefon: (030) 30 35 - 63 05
E-Mail: pneumologie-mitte@drk-kliniken-berlin.de

Lungenkrebszentrum
Leitung Priv.-Doz. Dr. med. Bernd Schmidt
Telefon: (030) 30 35 - 63 05
E-Mail: lungenkrebszentrum-mitte@drk-kliniken-berlin.de



Klinik für Anästhesie, Schmerztherapie, Intensiv- und Notfallmedizin
Chefarzt Prof. Dr. med. Arnd Timmermann
Telefon: (030) 30 35 - 41 55
E-Mail: intensivmedizin-mitte@drk-kliniken-berlin.de



Klinik für Chirurgie und Thoraxchirurgie
Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Paul Schneider
Telefon: (030) 30 35 - 64 05
E-Mail: thoraxchirurgie-mitte@drk-kliniken-berlin.de



Institut für Hygiene
Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Dr. PH Frank Kipp
Telefon: (030) 30 35 - 35 88
E-Mail: hygiene@drk-kliniken-berlin.de



Klinik für Innere Medizin – Schwerpunkt Diabetologie und Angiologie
Chefarztin Dr. med. Sybille Wunderlich
Telefon: (030) 30 35 - 66 45
E-Mail: diabetologie-mitte@drk-kliniken-berlin.de

Diabeteszentrum
Chefarztin Dr. med. Sybille Wunderlich
Telefon: (030) 30 35 - 66 45
E-Mail: diabeteszentrum-mitte@drk-kliniken-berlin.de



Institut für Mikrobiologie
Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Johannes Elias
Telefon: (030) 30 35 - 46 55
E-Mail: mikrobiologie@drk-kliniken-berlin.de



Klinik für vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie
Chefarzt Dr. med. Peter Dollinger
Telefon: (030) 30 35 - 64 61
E-Mail: gefaesschirurgie-mitte@drk-kliniken-berlin.de

Gefäßzentrum Berlin-Mitte
Leiter Dr. med. Peter Dollinger
Telefon: (030) 30 35 - 64 61
E-Mail: gefaesszentrum-mitte@drk-kliniken-berlin.de



Labormedizinisches Versorgungszentrum pro patiente – Institut für Pathologie
Chefarztin Dr. med. Cornelia Radke
Telefon: (030) 30 35 - 47 35
E-Mail: s.gellert@drk-kliniken-berlin.de



Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie
Chefarztin Dr. med. Ellen Foert
Telefon: (030) 30 35 - 69 05
E-Mail: radiologie-mitte@drk-kliniken-berlin.de



Zentrale Notaufnahme
Ärztliche Leiterin Dr. med. Ulrike von Arnim
Telefon: (030) 30 35 - 65 50
E-Mail: notaufnahme-mitte@drk-kliniken-berlin.de



Klinik für Innere Medizin – Schwerpunkt Gastroenterologie und Abhängigkeitserkrankungen
Chefarzt Dr. med. Ulrich Kleinau
Telefon: (030) 30 35 - 62 55
E-Mail: gastroenterologie-mitte@drk-kliniken-berlin.de
abhaengigkeitserkrankungen-mitte@drk-kliniken-berlin.de



Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Minimalinvasive Chirurgie
Chefarzt Dr. med. Muharrem Saklak
Telefon: (030) 30 35 - 64 45
E-Mail: viszeralchirurgie-mitte@drk-kliniken-berlin.de



NEWSLETTER

der DRK Kliniken Berlin | Mitte für niedergelassene Ärzte

AUSGABE 1 // NOVEMBER 2017

// Wir stellen vor

DR. MED. MUHARREM SAKLAK

Dr. med. Muharrem Saklak ist seit September Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie in den DRK Kliniken Berlin Mitte. Im Interview spricht der 45-Jährige über seinen beruflichen Werdegang und seine Pläne am Standort.

Herr Dr. Saklak, seit wann sind Sie als Arzt tätig?

Dr. med. Muharrem Saklak: Seit nun insgesamt 15 Jahren. Ich habe in Düsseldorf und Aachen mein Medizinstudium absolviert. Während meiner fachlichen Ausbildung hat mich Professor Volker Schumpelick begleitet. Erst habe ich als Student aus seinen Büchern gelernt und später legte ich meinen Facharzt bei ihm ab. Ich bin froh, dass ich von dieser Koryphäe lernen durfte.

Was ist heute Ihr Spezialgebiet?

Ich beschäftige mich mit dem breiten Spektrum der Allgemein- und Viszeralchirurgie. Schwerpunkte sind die minimalinvasive Viszeralchirurgie und die komplexe Krebschirurgie der Oberbauchorgane, des Darms und Enddarms. Minimalinvasiv zu operieren ist für den Patienten besonders vorteilhaft und er erholt sich schneller nach dem operativen Eingriff. Oft ist eine

frühere Entlassung möglich und der Bedarf an Schmerzmitteln ist häufig reduziert.

Seit wann arbeiten Sie in Berlin?

Ich bin 2011 mit meiner Familie in die Hauptstadt gezogen. Damals hatte ich das Angebot des Helios Klinikums Emil von Behring angenommen. Ich war dort die vergangene Jahre als Leitender Oberarzt und Stellvertretender Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie tätig.

Was planen Sie am Standort in Mitte?

Gemeinsam mit meinen zehn ärztlichen Kollegen möchte ich das gesamte Spektrum der Allgemein- und Viszeralchirurgie anbieten, das heißt die Kolorektale und Endokrine Chirurgie genauso wie die Oberbauch- und Allgemeinchirurgie. Sämtliche OP's werden bei uns, soweit es möglich ist, in minimalinvasiver Form durchgeführt.

Und außerdem?

Wir wollen die minimalinvasive Onkologische Chirurgie ausbauen und uns dabei als Zentrum in Mitte etablieren. Darüber hinaus planen wir, uns als Kompetenzzentrum für Minimalinvasive Chirurgie und als Hernienzentrum zertifizieren zu lassen.



Dr. med. Muharrem Saklak

Wie sieht die Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten in naher Zukunft aus?

Ich möchte, dass die Kooperation zwischen uns als Klinik und den niedergelassenen Kollegen gestärkt wird. Ärzte können ihre Patienten bei uns täglich vorstellen. Bei fachlichen Fragen helfen wir jederzeit gern weiter. Unser Chefarzt-Sekretariat ist telefonisch direkt erreichbar. Wir sprechen übrigens auch Türkisch, wenn das gewünscht ist.

Um die Therapien leitliniengerecht und modern zu planen, werden wir außerdem wöchentliche Tumorkonferenzen abhalten. Der interdisziplinäre Austausch ist uns dabei wichtig. Zudem sind jährlich Symposien geplant, einmal im Frühjahr und einmal im Herbst. Dort wollen wir Behandlungsstrategien vorstellen und sie gemeinsam diskutieren.

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie
Chefarzt Dr. med. Muharrem Saklak
Telefon: (030) 30 35 - 64 45
E-Mail: viszeralchirurgie-mitte@drk-kliniken-berlin.de

UNSER ZIEL: MEHR SERVICE FÜR SIE

Unsere Kliniken möchten den Service für niedergelassene Ärzte systematisch verbessern, um den Zugang zu unseren Leistungen so unkompliziert wie möglich zu machen. Dafür möchten wir Ihnen zwei neue Angebote vorstellen:

1. Verbesserte Erreichbarkeit

Wir möchten unsere Erreichbarkeit für Sie verbessern. Und zwar sowohl hinsichtlich der Sprechzeiten als auch bezüglich der Verfügbarkeit des richtigen Ansprechpartners. Deshalb haben wir in allen Kliniken einheitlich Ansprechpartner für Termin- und Bettenanfragen, Lob und Kritik sowie kollegiale Fachgespräche benannt. Für Fachfragen im Notfall halten wir ebenfalls in jeder Klinik und in der zentralen Not-

aufnahme einen kompetenten Ansprechpartner vor. Alle Ihre Mail-Anfragen werden über den Tag gesammelt und dann von unseren Kollegen innerhalb von 24 Stunden bearbeitet.

2. Feedbackbogen

Damit wir unsere Leistungen kontinuierlich verbessern können, sind wir auch auf Ihre Rückmeldungen angewiesen. Um Ihnen einen leichten Kommunikationsweg zu ermöglichen, wird ab November jedem Arztbrief ein Feedbackbogen beigelegt. Es handelt sich hierbei bewusst nicht um eine Zufriedenheitsbefragung. Sie sollen den Feedbackbogen nur dann ausfüllen, wenn Sie etwas besonders geärgert oder besonders gefreut hat. Via Fax können Sie

uns den ausgefüllten Feedbackbogen sehr einfach übermitteln.

Unsere Ansprechpartnerin Sabine Lein kümmert sich umgehend um die Umsetzung Ihrer Hinweise. Die regelmäßige Auswertung aller eingegangenen Rückmeldungen wird es uns ermöglichen, unsere Angebote systematisch für Sie weiterzuentwickeln. Wir bedanken uns bereits im Voraus für Ihre Anregungen.

Ihre Ansprechpartnerin für Lob und Kritik:
Sabine Lein, Koordinatorin Zentrales Lob- und Beschwerdemanagement
Telefon: (030) 3035-3801
Fax: (030) 3035-823801
E-Mail: einweiserfeedback@drk-kliniken-berlin.de

BEHANDLUNGSVERFAHREN BEI LUNGENÜBERBLÄHUNG

Die chronisch-obstruktive Lungenerkrankung COPD stellt in Europa und den USA mittlerweile die dritthäufigste Todesursache dar. Sie wird überwiegend durch das Inhalieren von Tabak verursacht „und ist eine typische Lungenerkrankung des älteren Rauchers“, sagt Prof. Dr. med. Bernd Schmidt, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin – Schwerpunkt Pneumologie und Schlafmedizin bei den DRK Kliniken Berlin | Mitte.

auf und wird größer als normal“, sagt Prof. Schmidt. Die Folge: „Die Zwerchfelle werden passiv nach unten gedrückt – das erkennt man sehr gut im Röntgenbild – wodurch die Mechanik der Atmung massiv behindert wird, was beim Betroffenen zur Atemnot führt.“

Die DRK Kliniken Berlin | Mitte bieten im Falle einer Lungenüberblähung alle derzeit zur Verfügung stehenden Behandlungsverfahren zur Lungenvolumenreduktion an. „Wichtig ist, die für den Patienten relevante Therapieform auszuwählen“, sagt der Chefarzt. An seiner Klinik gibt es keine Standardlösung: „Wir entscheiden das stets von Fall zu Fall.“

Es gibt drei Möglichkeiten, um die Lunge wieder zu verkleinern:

Methode 1 – es wird ein Stück der Lunge chirurgisch reseziert. „Einzelne Fälle können auf diese Weise erfolgreich behandelt werden“, so Prof. Schmidt.

Methode 2 – es werden Ventile in die Kleinen Bronchien eingesetzt, „das macht allerdings nur Sinn, wenn ein ganzer Lungenlappen behandelt wird“.

Methode 3 – es kommen sogenannte Colis zum Einsatz, die in das geschädigte

Lungengewebe implantiert werden.

Die beiden letztgenannten Methoden werden bronchoskopisch durchgeführt. Für welches Verfahren sich Arzt und Patient am Ende auch entscheiden mögen – im Vorfeld findet stets eine interdisziplinäre Evaluation (Pneumologie, Thoraxchirurgie, Radiologie) des Betroffenen statt. „Im Falle einer Nichteignung, verzichten wir auf eine Intervention.“

Nach einer Behandlung ist die richtige Nachsorge zu planen. „Wir wollen natürlich wissen, wie es den Patienten geht und wie die Behandlung angenommen wurde“, sagt Prof. Schmidt. „Die langfristige Betreuung sollte allerdings unbedingt in den Händen der niedergelassenen Kollegen, in der Regel beim Pneumologen, bleiben.“

Die DRK Kliniken Berlin | Mitte engagieren sich beim neugegründeten Lungenemphysem Register Berlin-Brandenburg.

Klinik für Innere Medizin – Schwerpunkt Pneumologie und Schlafmedizin
Chefarzt Prof. Dr. med. Bernd Schmidt
Telefon: (030) 3035-6305
E-Mail: pneumologie-mitte@drk-kliniken-berlin.de



Sogenannte Ventile werden bei Lungenüberblähung implantiert

„GUTE PFLEGE IST FÜR UNS ESSENTIELL“

Christine Baermann ist ein Mitteleuropäer. Die Pflegedienstleiterin arbeitet seit 31 Jahren am Standort. „Das überrascht mich manchmal selbst“, sagt die 54-Jährige. Sie ist ihrem Beruf früh verfallen: Bereits als kleines Kind träumte sie vom Schwester-Sein.

Mit einem Arztkoffer zum sechsten Geburtstag fing bei Christine Baermann alles an. Wenige Jahre später sammelte sie im Orientierungspraktikum erste praktische Erfahrungen in einem Krankenhaus. „Da war ich Zwölf und für mich stand fest: Ich will Krankenschwester werden.“ Zielstrebig absolvierte sie in Hannover ihre Ausbildung, legte 1984 ihr Examen ab und trat ihre erste Anstellung in der Landesfrauenklinik an und hat mit 22 Jahren die Stationsleitung übernommen.

BERLIN • Der Liebe wegen kam sie Anfang der 1990er-Jahre nach Berlin. Der Wedding wurde ihr neues Zuhause. Trotz der einfachen Umstände habe sie den Kiez schnell in ihr Herz geschlossen. „Es war – und ist noch heute – immer etwas los draußen.“ Die türkisch-afrikanisch-altberliner Nachbarschaft prägte auch ihre Arbeit in den DRK Kliniken Berlin | Mitte. „Zum Beispiel haben

wir gemeinsam mit einem Muezzin einen Leitfaden zum Umgang mit sterbenden Muslimen erarbeitet. Denn: Die Schmerzen am Bosphorus werden anders zur Schau getragen als bei uns an der Spree.“

LEIDENSCHAFT • Im Krankenhaus an der Drontheimer Straße hat Christine Baermann erst als „normale Schwester“ gearbeitet und hat mit der Zeit „eine Leidenschaft für den Standort entwickelt.“ Nicht verwunderlich, dass sie dann Assistentin und später Stellvertretende Pflegedienstleiterin wurde. Seit 2011 hat sie die Pflegedienstleitung übernommen. Das Besondere an dem Standort: Es war das erste Krankenhaus, das die DRK-Schwesternschaft Berlin e. V. seit 1975 als gemeinnütziger Träger betreibt. Seit mehr als 23 Jahren ist Frau Baermann Rotkreuzschwester und schätzt es sehr, dass „Pflege die Profession des Klinikträgers ist“. 300 Mitarbeiter arbeiten aktuell in der Pflege. „Wir haben eine hundertprozentige Fachquote.“

ZUFRIEDENHEIT • Das Berufsfeld sei aus dem Klinikalltag nicht wegzudenken. „Auch wenn es von Zeit zu Zeit stressig ist bei uns, ist es unser Anliegen, für jeden Patienten

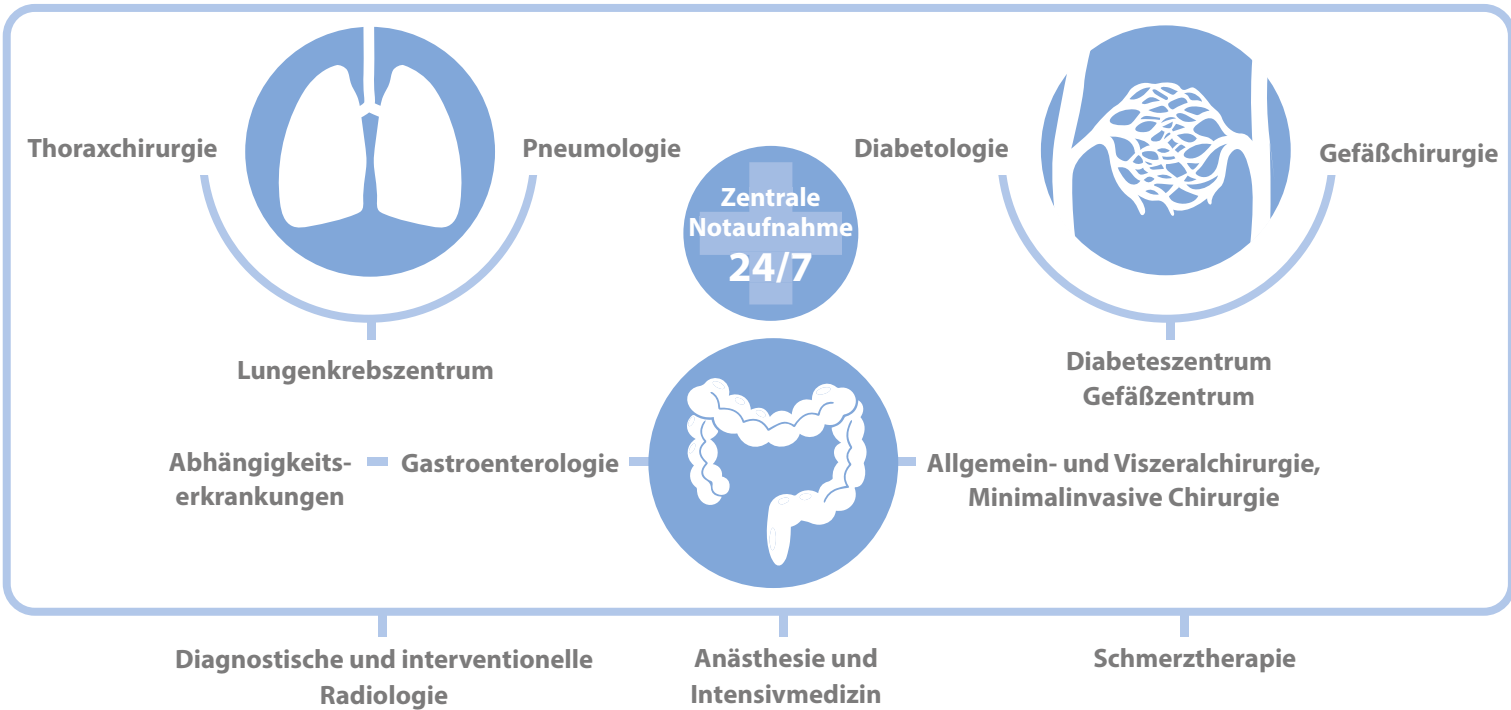


Pflegedienstleiterin Christine Baermann hat ihre Profession gefunden

persönlich da zu sein. Gute Pflege ist für uns essentiell.“ Jeder Mitarbeiter werde am Standort zum Mitdenken angeregt. Die Pflegedienstleiterin setzt bei ihrem Personal auf Eigeninitiative und Teamgeist. Dass die Arbeit ihres großen Teams Früchte trägt, sehe sie an den Reaktionen der Patienten. „Viele sind mit uns sehr zufrieden. Auf meinem täglichen Rundgang höre ich mich direkt auf den Stationen um.“

PASSION • Christine Baermann übt ihren Beruf nicht nur in Berlin, sondern in der ganzen Welt aus. Über viele Jahre engagierte sie sich beim Projekt „The Flying Doctors“ in Australien. Ein medizinischer 24-Stunden-Dienst, der Menschen in entlegenen Gebieten per Flugzeug betreut. Seit 23 Jahren reist sie außerdem regelmäßig nach Bali, um in einer Lepra-Kolonie zu helfen. „Außerdem schaue ich mir, egal wo ich bin, die örtlichen Krankenhäuser an.“

UNSERE SCHWERPUNKTE



TERMINE

Fachveranstaltungen

Dienstag, 07. November 2017
Immuntherapie bei NSCLC
Indikationen und Komplikationen

Dienstag, 05. Dezember 2017
4. Qualitätszirkel
Therapie im Stadium III

Dienstag, 02. Januar 2018
Fallstricke in der radiologischen Diagnostik des Lungenkarzinoms
Eine Fortbildungsveranstaltung des Lungenkrebszentrums der DRK Kliniken Berlin | Mitte

Patientenveranstaltungen

Mittwoch, 01. November 2017
Cannabis gegen Krebs
Ein Film mit der Selbsthilfegruppe Lungenkrebs und anschließendem Gespräch

Mittwoch, 06. Dezember 2017
Wie spreche ich mit meinem Arzt?
Tipps für ein gutes Gespräch

DRK Kliniken Berlin | Mitte
Drontheimer Straße 39 - 40
13359 Berlin
mitte@drk-kliniken-berlin.de

// Impressum

Herausgeber:
DRK Kliniken Berlin | Mitte
Drontheimer Straße 39 – 40, 13359 Berlin
Verantwortlich:
Geschäftsführer Dr. Christian Friese und Michael Hoffmann
Redaktion:
Romina Rochow, Leiterin Unternehmenskommunikation,
E-Mail: r.rochow@drk-kliniken-berlin.de
Redaktionsschluss:
19. Oktober 2017
Alle Rechte vorbehalten